

Niclas Puls holt Titel und zweimal Silber

Alle Schwimmvereine aus Sachsen-Anhalt trafen sich am vergangenen Wochenende, um ihre Landesmeister in den einzelnen Jahrgängen zu küren. Auch der TV „Gut Heil“ Zerbst war in der Magdeburger Schwimmhalle dabei und kehrte mit Erfolgen heim.

Von Annemarie Lüdicke

Magdeburg. Grund für diesen Termin ist die weit verbreitete Schließung der Hallenbäder in den Sommerferien. Bis dahin sind sie in den meisten Städten geöffnet, da der Schulunterricht nicht ausfallen kann. Einige Vereine hatten als Ersatz für ein geschlossenes Hallenbad in ein beheiztes Freibad gewechselt, das auch bei schlechtem Wetter noch ein Training zuließ.

Für die Zerbster Schwimmer aber endete das regelmäßige Training bereits drei Wochen vor den Landesmeisterschaften durch die frühe Schließung des Hallenbades, ja zeitweise war auch noch das Freibad ohne Vorankündigung geschlossen. Diese drei Wochen Zwangspause „vernichteten“ das Wassergefühl und manche Medaillenhoffnung. Von der Leistungsminderung waren vor allem die langen Strecken betroffen, die viel Trainingszeit benötigen. Wesentliche Verbesserungen waren unter diesen Bedingungen eine Rarität.

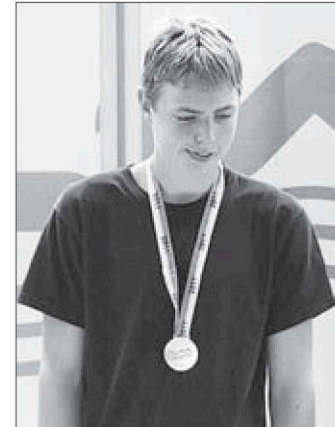


Die Zerbster Schwimmer ermittelten am Wochenende ihre Landesmeister. Auf dem Foto sind Jannik Krüger, Annalena Ochs, Gesine Stannefeld (vorn von links), Trainerin Annemarie Lüdicke, Jette Puls, Christopher Krüger (Mitte von links) sowie Paula Klausnitzer, Jule Lukan und Niclas Puls (hinten von links) zu sehen. Fotos (2): Alexander Ochs

Dennoch waren die Landesmeisterschaften für die zwölf Teilnehmer des TV „Gut Heil“ in der geräumigen und doch überfüllten Elbschwimmhalle wieder ein Erlebnis. Begonnen wurde mit der Altersstufe Klasse 3, in der in jeder Disziplin bis zu 40 Kinder antraten. Ab Jahrgang 1998 dominierten die

Sportschulen Halle und Magdeburg alle Wettkämpfe. Aus anderen Vereinen waren weniger Schwimmer gemeldet.

Die Geschwister Puls ließen sich auch durch die widrigen Umstände nicht beirren und erreichten auf allen Bruststrecken Medaillen. Niclas Puls war der schnellste Brust-



Niclas Puls erkämpfte sich den Landesmeister-Titel über die 50 m Brust sowie zweimal Silber über 100 und 200 m Brust.

schwimmer des Jahrgangs 1997 über 50 Meter (m) Brust in 37,07 Sekunden (sec) und erreichte zwei zweite Plätze über 200 m Brust in 3.01,66 Minuten (min) und 100 m Brust in 1.22,56 min. Dabei verbesserte er auf den ersten beiden Strecken seine Bestzeiten auf der langen Bahn leicht.

Jette Puls kam mit starkem Endspurt zu einem zweiten Platz in Klasse 4 über 200 m Brust in 3.39,61 min und zu zwei dritten Plätzen in 45,96 sec über 50 m Brust und über 100 m Brust in 1.39,24 min. Auf den längeren Distanzen waren dies ebenfalls neue

Bestzeiten auf der Langbahn.

Brustschwimmen gilt bei Wettkampfschwimmern als besonders anstrengend und ist deshalb nicht sehr beliebt. Umso mehr werden Freistil- und Rückenschwimmen gewählt. So war gegen Annalena Ochs, die auf den drei Rückenstrecken in Klasse 5 startete, die gesamte Elite der Sportschulen angetreten. Über 100 m Rücken erreichte sie in erstaunlichen 1.22,62 min ebenso wie über 200 m Rücken in 3.01,53 min sechste Plätze.

Im Freibad hatte Annalena gar nicht Rücken trainieren können, da die Rückenleinen – sie zeigen den Schwimmern das Kommen der Wand an – beidseitig nicht vorhanden sind und die wellenbrechenden Wettkampfleinen, die die Einhaltung der Bahnen ermöglichen, seit Bau des Bades nur in einem Raum herumstehen, da sie sich schwierig zum Schwimmbecken transportieren lassen. So hatten auch insgesamt die Rückenschwimmer den stärksten Leistungsrückgang hinzunehmen.

Jule Lukan hatte im Jahrgang 1998 Pech. Sie musste sich über 200 m Brust mit dem ungeliebten vierten Platz in 3.19,19 min zufrieden geben. Dabei hatte sie bei normalen Trainingsbedingungen die dritte Schwimmerin schon mehrfach geschlagen.